

# MERKEL-GUSTAV kommt zu Wort...

Eine politische Satire von Katharina Lindner  
(08.04.2008)



Guten Tag Frau Dr. Merkel,

kennen Sie den obligatorischen Spaß am Strand? Wenn Kinder mit viel Mühe und Leidenschaft eine Sandburg bauen, Muscheln und allerlei Getier sammeln, um das wertvolle Stück zu verzieren, das Mama und Papa mit ihrer Kompaktkamera auf überbelichteten Fotos verewigen können? Die Bilder werden dann stolz in der Verwandtschaft herumgezeigt und jedermann bewundert mit üppigen Lobesworten das stattliche Bauwerk neben dem Zahnlückenlächeln des Sprösslings mit Architektenambitionen. Aber allein das Bild ist es auch, was bleibt, denn die Mühe wird heimlich und nachhaltig vom unbarmherzigen Wasser umspült, untergraben, vernichtet...Anderntags ist nichts weiter übrig als ein Berg voller Schlamm und die ganze Anstrengung war vergebens!

Das ist es, was den Linken und ihren Bemühungen hinsichtlich des Landesvergabegesetzes in Niedersachsen widerfahren ist! Und es erfüllt mich mit ehrfürchtigem Staunen, wie vorbildlich die Gnadenlosigkeit der Natur auf gesamtgesellschaftliche Verhältnisse übertragen werden kann!

Was haben die Roten sich ins Zeug gelegt!

Da wurde, kaum dass einige dreiste Kommunisten in den Landtag eingezogen waren und sich in einer Fraktion zusammen gewurschtelt hatten, sofort einen Antrag eingereicht, um das Landesvergabegesetz zu ändern! Aufträge sollten demnach nur noch vom Land an Unternehmen vergeben werden, die Tariflohn, mindestens jedoch acht Euro pro Stunde an ihre Mitarbeiter zahlen! Die niedersächsische Verfassung wurde gar als Grund dafür genannt, das muss man sich mal vorstellen! Schließlich müsste laut dieser „jeder Mensch Arbeit finden und dadurch auch seinen Lebensunterhalt bestreiten können“! Ein lustiges Gesetz, wo doch kaum ein Land dafür verantwortlich gemacht werden kann, wenn jemand zu dumm zum Suchen ist, denn wer sucht, der findet schließlich immer! Und wer sich ein bisschen einschränken kann, der kann auch von dreihundert Euro leben, Wasser und Brot tun es auch, wenn man nicht allzu gierig und anspruchsvoll ist.

Von Wettbewerbsverzerrungen war gar die Rede, von Benachteiligung der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern freiwillig einen höheren Lohn zahlen gegenüber denen, die Niedriglohnkräfte im Baugewerbe einsetzen! Man stelle sich das einmal vor! Da wird den Unternehmern schon vorgeschrieben, in welcher Art und Weise sie ihre Arbeit zu machen haben, wenn sie vom Land nicht die lange Nase gezeigt bekommen wollen, weil sie sich ihrer Gewinnmaximierung wegen mögliche Aufträge an den Hut stecken können! Eine Unverschämtheit!

Und damit rutschten die Linken fast über die Ziellinie! Sie spürten bereits den Hauch des Lorbeerkranzes um ihre Köpfe, das flatternde Band des Sieges um den Leib! Sie sammelten bereits Kraft für ihre triumphalen Siegeschreie! Sie schüttelten einander für ihre gute Arbeit und ihren jungfräulichen ersten Antrag die Hände und beglückwünschten sich in den eigenen Reihen zu ihren grandiosen Visionen von einer besseren und gerechteren Welt!

Bis der Europäische Gerichtshof wie der böse Wolf aus dem Märchen auftauchte und mit einem Schlag brutal alle Hoffnungen zerstörte! Der entschied nämlich, dass das gesamte Landesvergabegesetz mit dem EU-Recht nicht vereinbar und somit aufzuheben ist! Mit dem vorwurfsvollen Hinweis auf erhöhte Kosten und vermehrten bürokratischen Aufwand wird das 2002 verabschiedete Gesetz wohl zu Grabe getragen werden und mit ihm die Idee, Unterneh-

men durch staatliche Zwänge via Hintertürchen Mindestlöhne unterzuschieben! Möge es in der Hölle schmoren und unter der Erde verrotten – ein Hoch auf Europa! Wieder mal ist es geglückt, die Seele des Kapitalismus vor dem verderbenden Einfluss der Sozialisten zu bewahren, mehr noch, ein ganzes Gesetz, das auf die völlig falschen Pferde setzte, hinzurichten! Ein Hoch auf die Globalisierung! Ein Hoch auf den Europäischen Gerichtshof, dem es gelungen ist, den arbeitenden Menschen in Deutschland den Stinkefinger zu zeigen!

Ich hoffe, dass die Linken nun endlich desillusioniert genug sind, um einzusehen, dass sie sich mit ihrem dümmlichen Mindestlohn nicht in die Machenschaften der Wirtschaft einschleichen können! Denn so werden Kindergärten und Straßen weiterhin von Personen gebaut, an denen der Staat sparen kann, und zwar auf dreifache Weise:

- Bei denen wurde an Bildungskosten gespart.
- Bei denen wird an Lohn- und Lohnnebenkosten gespart.
- Bei denen wird an Kosten für ihre Kinder gespart, weil sie so viel schufteten müssen, um überleben zu können, dass sie zukünftig keine Zeit mehr dazu finden werden, sich zu vermehren!

Um es mit wenigen abschließenden Worten auf den Punkt zu bringen:

Der Antrag der Linken war nichts als Schall und Rauch und ich kann nur hoffen, dass es denen zukünftig mit all ihren morbiden Anträgen so geht! Sie sind die Sandburg am Strand, die Wirtschaft ist das Wasser und in dem Fall war Europa der Wind, der die Wellen trägt! Nur, dass niemand von ihnen ein verwackeltes Foto schießen wird, wenn sie sang- und klanglos untergehen!

Ich fürchte nur – die sind nicht kaputtzukriegen! Hiermit fordere ich die Linke dazu auf, alles hinzuschmeißen und ihr sinnloses Tun aufzugeben! Die sollen lieber irgendwo für drei Euro die Stunde auf dem Bau arbeiten, anstatt sich unwillkommen in die hohe Kunst der Politik einzumischen! Tatsächlich allerdings sitzen die Linken schon wieder in verschwörerischen Grüppchen zusammen und lästern über Finanzminister Möllring, der, prompt das Urteil umsetzend, bereits erklärt hat, dass die Landesregierung ab sofort bei ihren Aufträgen keine Tariftreue mehr verlangen wird. Nun schmieden sie in ihrem Hexenkessel bereits an subtilen Wegen, um das Schreckgespenst „Sozialdumping“ doch noch zu vertreiben. Sie drohen nun wieder mit der alten Leier von einem gesetzlichen Mindestlohn, idealer Weise auf Bundesebene, und sind, wie üblich, nicht wirklich dazu bereit, klein beizugeben! Sture, uneinsichtige Hammel, die!

Damit, liebe Frau Doktor, ist wohl alles gesagt, was Ihnen sicherlich an dieser Stelle zum Thema eingefallen wäre!

Ihr glühender Anhänger

Gustav